



## GEMEINDEGRUSS

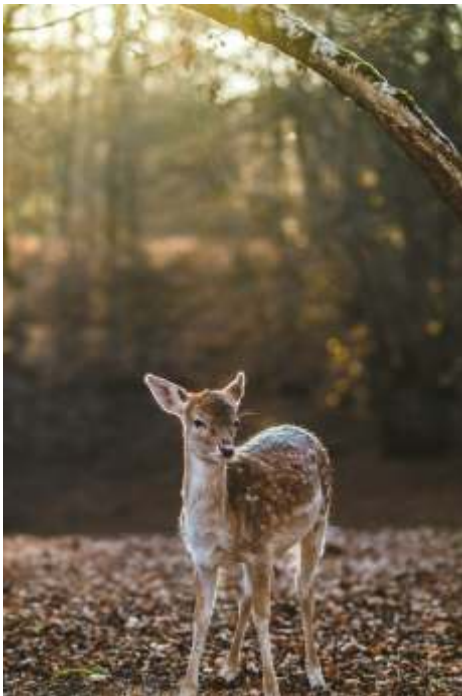
Februar bis April 2019

Einladung  
zu den Gottesdiensten  
Seite 3

Abschied von der  
Kirche Schöninghsdorf  
Seite 7

Krippenspiel  
Seite 20

Das ist Frieden: An einem Sommermorgen im Wald sein. Um mich nur Ruhe und das Gezwitscher der Vögel. Ich kann durchatmen – die Waldluft tief ein und aus. Den Geruch von feuchtem Laub, Moos und Gras in der Nase. Zwischen den Bäumen die Lichtstrahlen, die durch leichten Morgennebel gebrochen werden. Ich liebe das – die kühle Waldmorgenluft auf der Haut, die mich noch frösteln lässt. Von der ich aber ahne, daß es wieder ein warmer Tag wird. Und um mich herum, das Gezwitscher und Gezirpe von so vielen Vögeln, manchmal ein Rascheln im Laub und wenn ich Glück habe, sehe ich im Unterholz auch das Reh, das sich versteckt und das so scheu ist. Es lässt sich leicht erschre-



Nicomiot Photographies  
Unsplash

cken. Eine schnelle Bewegung, ein lautes Geräusch, ein knackendes Ästchen unter meinen Füßen und es ist weg. Im Wald komme ich zur Ruhe. Dann kann ich meinen Gedanken freien Lauf lassen.

Ich denke an manches harte Wort, das eine friedliche Stimmung am Nachmittagskuchentisch kaputt gemacht hat. „Du verstehst das einfach nicht...“. „Warum kannst du nicht akzeptieren, daß ich mich so entschieden habe, wie ich mich entschieden habe.“ Wenn auf einmal Themen auf den Kuchentisch kommen, die für Unordnung sorgen. Vor allem im Inneren. In deinem Herzen. Ein Satz, ein Wort, und die friedliche Stimmung ist dahin. Der Frieden ist manchmal ein ganz schön scheues Tier. Er mag nicht gestört werden. Und manchmal versteckt er sich ziemlich gut. Laute und harte Worte mag er gar nicht. Und auch nicht die leisen, die so gezischt werden. Dann haut er ab und verzieht sich. Wohin er dann geht, das weiß ich nicht. Vielleicht wie das Reh ins Unterholz, wo ich mich nicht hineintraue. Vielleicht hat er sich zwischen mir und meinem Gegenüber versteckt. Ist unter den Tisch gekrochen und macht sich ganz klein.

„Suche Frieden und jage ihm nach.“ Aber es braucht Mut, ihn wieder rauszulocken.

Denn wenn ich ihm hinterherlaufe, riskiere ich was: Meine Schuld am Verschwinden des Friedens könnte auftauchen. Die harten Worte schmerzen und brennen im Herzen und

irgendwie auch auf der Haut. Ich muss über meinen Schatten springen, und der ist riesig und furchteinflößend. Du könntest meine Entschuldigungsworte nicht annehmen, und ich könnte dastehen, wie ein begossener Pudel. Es könnte lange dauern, bis der Frieden wieder auftaucht. Das kostet mich und dich viel Kraft und Zeit und Nerven und Durchhaltevermögen. Schaffen wir das? Bleiben wir beide dran auf der Jagd nach dem Frieden? Auf der Suche nach dem Frieden stehe ich meiner Scham Auge in Auge gegenüber. Und ihr Blick ist durchdringend bis ins Herz. Und: Vielleicht finde ich den Frieden nie. Weil er in mir noch nicht eingezogen ist.

„Suche Frieden...“ Shalom... Das ist nicht nur Abwesenheit von harten und leise gezischten Worten. Shalom... Das ist nicht nur Abwesenheit von Maschinengewehren, Kriegsgeschrei und Bombenhagel. Shalom... Das ist nicht nur Abwesenheit von Streit. Shalom... Das ist Frieden mit sich selbst. Zufriedenheit. Einklang. Shalom ist Ruhe und Waldluft. Shalom... Dann ist Gott da. Und dann

sieht er dich. Deine Zerrissenheit. Deine Mutlosigkeit dem scheuen Frieden nachzujagen. Er sieht deine Müdigkeit. Die Tränen, die du nicht weinst. Shalom... Gott sieht dich. Er hört auch die harten und die leise gezischten Worte am Kuchentisch. Shalom... Gott gibt Kraft. Er hilft, daß du dem Frieden nachjagen kannst, deinem mit dir und deinem Herz. Und auch dem Frieden zwischen dir und dem anderen. „Suche Frieden und jage ihm nach!“ Der Shalom möge uns begleiten auf den Wegen im neuen Jahr. Er möge an den Kuchentischen sitzen bleiben. Und er möge dir Mut und Kraft geben, ihn in die Welt hinaus zu tragen.

Annelen Tandara



## Gottesdienste rund um Ostern

Herzlich laden wir zu unseren Gottesdiensten in der Karwoche und zu Ostern ein:

Gründonnerstag	20 Uhr	Besonderer Abendmahlsgottesdienst,
18.4.		Pastorin Tandara
Karfreitag	15 Uhr	Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu, mit Chor;
19.4.		Ältestenprediger Speckmann
Ostersonntag	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl,
21.4.		Pastorin Tandara
Ostermontag	10:30 Uhr	Gottesdienst,
22.4.		Pastorin Schäfer

## Kommt, alles ist bereit! – Liturgie aus Slowenien

Weltgebetstag am 1. März in der Bethlehem-Kirche Meppen um 19 Uhr

**K**ommt, alles ist bereit: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden slowenische Frauen zum Weltgebetstag am 1. März 2019 ein. Ihr Gottesdienst entführt in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria: Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. In über 120



Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf.

Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Mil-

lionen Einwohnerinnen und Einwohnern sind knapp 60 Prozent katholisch. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der berüchtigten „Balkanroute“, auf der im Jahr 2015 Tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.

Kommt, alles ist bereit: Unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können“. Deshalb unterstützt die Weltgebetstagsbewegung aus Deutschland Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Am 1. März 2019 werden allein in Deutschland Hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Gemeinsam setzen sie am Welt-

gebetstag 2019 ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz.

Lisa Schürmann

## WELTGEBETSTAG

Slowenien  
2019



Kommt,  
alles ist bereit!

## Mal ehrlich! Sieben Wochen ohne Lügen – Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

**F**ast zwei Drittel der Deutschen glauben, auf Fragen wie „Hat es geschmeckt?“ oder „Wie sehe ich aus?“ dürfe man mit einer Lüge antworten. Das ergab eine Umfrage. Gefälligkeitslügen nennt man das, und meist geht es darum, die gute Stimmung zu halten und eine Konfrontation zu vermeiden. Was denken Sie darüber? Gilt das achte Gebot unbedingt? Auch dann, wenn ich anderen mit der Wahrheit vielleicht weh tue oder gar schade?

Mit der Fastenaktion „Mal ehrlich! Sieben Wochen ohne Lügen“ widmen wir uns dem Umgang mit der Wahrheit. Nicht unbedingt so wie der Journalist, der einmal – als Experiment – 40 Tage lang schonungslos ehrlich war und dabei seine Kollegen beleidigte, seine Frau verprellte und seinen besten Freund verriet. Aber auch wir werden öfter mal die Komfortzone verlassen. Wir wollen gemeinsam danach suchen, was die Wahrheit eigentlich ist und wie wir sie erkennen. Wir werden versuchen, uns selbst nicht zu belügen und mit anderen ehrlich zu sein.

Wir sollten auch über Wahrhaftigkeit nachdenken. Und darüber, wann man für die Wahrheit streiten muss. In den sieben Wochen bis Ostern können wir vielleicht auch Gottes Wahrheit näherkommen – und dabei auch uns selbst. Machen Sie sich mit uns auf den Weg!

Arnd Brummer

Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“



## Monatslieder

Februar

Psalm 134 (identisch mit EG 300) „Lobt Gott, den Herrn der Herrlichkeit“, Text von Matthias Jorissen 1798 auf eine Melodie aus dem reformierten Genfer Psalter (1551)

März:

EG 369 „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ ein Notlied aus dem 30-jährigen Krieg von Georg Neumark, 1641



April (bis Karfreitag):

EG 93 „Nun gehören unsre Herzen ganz dem Mann aus Golgatha“, ein Notlied der Bekennenden Kirche (Friedrich von Bodelschwingh 1938)

April (ab Ostern) und Mai:

EG 268 „Strahlen brechen viele“ von Dieter Trautwein (1976) nach einem schwedischen Lied

## Ein neuer Frauenkreis wird gegründet

**L**iebe Frauen (jeden! Alters) in unserer Gemeinde, wer Interesse an Austausch, Diskussion, Vorträgen, gemeinsamer Freizeit, Filmen und vielem mehr hat, der ist bei uns richtig, und herzlich eingeladen zu einem ersten Treffen am Mittwoch, den 6. Februar, um 19 Uhr im Gemeindezentrum.

Es besteht die „einmalige“ Chance, das Programm für das Jahr 2019 mitzugestalten und zu bereichern.

Ideen:

- Lesung der Tatort Buchhandlung
- Vortrag (Ökologie der Bienen)
- Weinprobe (Hülsmann)
- Radtour / Grillen
- Vortrag zu einem religiösen Thema
- Basarvorbereitung
- Märchen (erzähl) abend



Es freuen sich auf Dich / Sie  
Ulrike Schreiber und Christiane Siebels

## Dank an alle Ehrenamtlichen

**A**m Sonntag, den 24. Februar, möchten wir allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Gemeinde unseren Dank für die geleistete Arbeit aussprechen. Dafür wird der Gottesdienst an diesem Tag besonders gestaltet und im Anschluss

darin wollen wir bei einem kleinen Imbiss mit Suppe und Getränken gemütlich beisammensitzen. Alle ehrenamtlich Tätigen sind hierzu herzlich eingeladen.

Der Kirchenrat

## Abschied von der Moorkirche

**N**ach den Weihnachtsfeiertagen und dem Jahreswechsel stand für unsere Gemeinde noch ein schwerer Termin auf dem Plan. Nachdem der Kirchenrat bereits im vergangenen Jahr beschlossen hatte, die Moorkirche Schöninghsdorf zu schließen, fand am 6. Januar der letzte Gottesdienst in Schöninghsdorf statt.

Ein letztes Mal war die Kirche gut besucht: Vertreter der Gemeinde Twist, des Landkreises Emsland, der Ökumene Twist sowie des Synodalverbandes Osnabrück/Emsland waren neben zahlreichen weiteren Gästen der Einladung des Kirchenrates zum Abschiedsgottesdienst gefolgt.



Foto: Manfred Fickers, Meppener Tagespost

Pastorin Annelen Tandara umriss in ihren Eingangsworten noch einmal kurz die wechselvolle Geschichte der Moorkirche und beschrieb die wichtige Rolle dieses Gotteshauses für die Entwicklung unserer Gemeinde.

Präses Ilse Landwehr-Wegener vom Synodalverband Osnabrück/Emsland verdeutlichte in ihrer Predigt, dass Christsein auch heißt, sich Veränderungen zu stellen und neue Wege zu

beschreiten. In Anlehnung an den Lesungstext (2. Mose, Kap. 13, 17-22) versicherte Präses Ilse Landwehr-Wegener, dass Gott auch auf dem nunmehr beschrittenen Weg immer an der Seite seiner Gemeinde sein wird. Am Ende des Gottesdienstes trug Jürgen Book, Vorsitzender des Kirchenrates, gefolgt von der Gemeinde die Bibel symbolisch aus der Kirche.

Der anschließende Imbiss mit Brötchen, Kaffee und Tee bot Gelegenheit zu vielen guten Gesprächen.

Die Moorkirche, das Freizeithaus sowie die dazu gehörenden Gebäude und Anlagen in Schöninghsdorf mit Ausnahme des Friedhofes werden durch unsere Gemeinde nicht weiter genutzt. Mittlerweile haben der Kirchenrat und die Gemeindevertretung in einer gemeinsamen Sitzung den einstimmigen Beschluss gefasst, einen Verkauf der Liegenschaften anzustreben.

Hagen Gundlach-van Dühren



Foto: Astrid Hübers

## Das Gartenteam im Einsatz am Gemeindezentrum

Nach dem Sommer war es unübersehbar geworden: Die Außenanlagen rund um unser Gemeindezentrum mussten dringend gepflegt werden. Also trafen sich 12 Mitglieder des Gartenteams an einem Samstagvormittag Ende Oktober zu einem Arbeitseinsatz.

Es gab reichlich zu tun: Sträucher und Bäume mussten geschnitten, Rasen gemäht, Bruchholz gesammelt, Pflaster



und Gully gereinigt werden. Aber die vielen helfenden Hände machten der Arbeit ein sprichwörtlich schnelles Ende. Und so sahen die Grünanla-

gen rund um unsere Kirche am Nachmittag schon deutlich besser aus. Die Mitarbeiter des Gartenteams waren sich

einig: Wir haben viel geschafft, und Spaß hat es auch gemacht.

Allen, die mit angepackt haben, eigene Werkzeuge und Fahrzeuge zur Verfügung gestellt und für das leibliche Wohl gesorgt haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Die Termine für weitere Arbeitseinsätze werden im Gottesdienst abgekündigt und am Aushang sowie auf unserer Internetseite bekanntgegeben. Weitere Helfer sind herzlich willkommen!

Hagen Gundlach-van Dühren



## Ein neuer, internationaler Blumenkasten

Seit Anfang Dezember ziert den Zugang zum Gemeindezentrum ein neuer Blumenkasten. Der alte war morsch und wackelig geworden. Nach einem neuseeländischen Entwurf seines Sohnes Stephan hat Günther Dürr für die Außenverkleidung Bretter aus sibirischer Lerche und innen wasserfest verleimtes Sperrholz aus Kanada verwendet. In seiner neuen Werkstatt hat Günther das neue Schmuckstück zusammgebaut und

gestrichen. Um die neue Bepflanzung (nordamerikanische Scheinbeeren) kümmerten sich Ingrid, Werner und Günther.



## Kreativgruppe und Adventsbasar

Sontan haben sich 15 Frauen – jung und alt – zusammengefunden, um bei mehreren Treffen kreativ miteinander zu basteln, zu handarbeiten und zu backen. Bei diesem gemütlichen Beisammensein wurden viele schöne, dekorative, leckere und praktische Dinge angefertigt. Nette Gespräche und Spaß waren eine wichtige Zutat.

Auf unserem Adventsbasar, der jeweils an den vier Sonntagen vor Weihnachten



im Bücherkaffee eingerichtet wurde, haben wir die Ergebnisse unserer Arbeit angeboten und vieles davon verkauft.

Schließlich konnte der stolze Betrag von 424,32 € für die Lautsprecheranlage gespendet werden.

Allen „Kreativlingen“ und „Basteltanten“ unserer Gruppe, die natürlich auch über Weihnachten hinaus aktiv bleiben wird, sei herzlich gedankt.

Christiane Siebels



## Lebendiger Adventskalender– Ein besinnlicher Adventsabend bei Christine und Werner

Am Freitag, den 7. Dezember, hatten Christine und Werner zu einer besinnlichen Stunde im Rahmen des lebendigen Adventskalenders auf die Terrasse eingeladen. Wohl abgeschirmt gegen den prasselnden Regen, versammelten sich Nachbarn, Freunde und Gemeindeglieder der verschiedenen Esterfelder Gemeinden, insgesamt 24 Personen im Alter von 16 bis 85 Jahren, zur gemeinsamen Andacht im Advent. Im Wechsel wurden kräftig und stimmungsvoll Adventslieder („Wir sagen Euch an...“, „Macht hoch die Tür“, „Tochter Zion“, „Tragt in die Welt nun ein Licht“) gesungen, angestimmt von Annelore Bückmann und Pater Benny, und

von Christine und Werner wurden im Wechsel besinnliche Geschichten verlesen. Nach der Bitte um den Segen luden die Gastgeber zu adventlichem Gebäck, Nüssen, Obst und zum Glühwein ein, so dass die ökumenische Zusammenkunft mit anregenden Gesprächen endete. Ein herzlicher Dank an die Gastgeber!

Werner Fleischhauer



## Neujahrsgottesdienst im Zeichen der Jahreslosung

*Suche Frieden und jage ihm nach!* – Jahreslosung 2019 (Psalm 34, 15).

Der Neujahrsgottesdienst der vier evangelischen Kirchengemeinden Meppens stand dann auch ganz unter dem Motto der neuen Jahreslosung. Bereits zu Beginn des Gottesdienstes waren die Kirchenbesucher aufgefordert, die Jahreslosung wörtlich zu nehmen und nach Frieden zu suchen. Den fanden sie auch – in Form von Schildern, auf denen in verschiedenen Sprachen das Wort FRIEDEN abgedruckt war, und die überall in der Bethlehemkirche versteckt waren. Passend sass Anneke Kassner vor dem Schild mit der Aufschrift VREDE, was sie dann mit allen anderen in den verschiedenen Sprachen vorlas. Auch in der Predigt von Pastor Hajo Rebers stand das Streben nach Frieden und Ausgleich im Mittel-

punkt, so dass die Gottesdienstbesucher vielfältige Impulse für das neue Jahr aufnehmen konnten.



Hagen Gundlach-van Dühren, Text und Foto)

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle Besucher zu einem kleinen Empfang mit Sekt, Orangensaft und Knabbereien im Albert-Schweitzer-Haus der gastgebenden Bethlehemgemeinde eingeladen. Hier konnte in gemütlicher Atmosphäre und bei guten Gesprächen auf das neue Jahr angestoßen werden.

## Gottesdienst mit anschließendem Neujahrsempfang

Im Gottesdienst am 13. Januar wurde für Anneke Kassner, die aus dem Kirchenrat ausgeschieden ist, Beate Pophanken in den Kirchenrat nachberufen. Kommissarisch hatte Jürgen Book bisher den Vorsitz des Diakonieausschusses übernommen. Diese Aufgabe übernimmt nun Christiane Siebels, die ebenfalls in diesem Gottesdienst feierlich berufen wurde.

Was am 9. März 1988 mit der Ausbildung und 1991 mit der Ordination begann, führte nun zur Entpflichtung: Anita Beerermann hat die Altersgrenze erreicht und wurde von den offiziellen Pflichten einer Ältestenpredigerin entbunden. Sie gehört damit auch nicht mehr dem Kir-

chenrat an, wird aber weiterhin als Ältestenpredigerin Gottesdienste halten.

Im anschließenden Neujahrsempfang gaben Pastorin Annelen Tandara sowie Mitglieder des Kirchenrates einen Rückblick auf das Jahr 2018 und einen Ausblick auf das, was uns im neuen Jahr erwartet. Bei Sekt, Kaffee, Tee und Plätzchen tauschten sich die Gemeindemitglieder anschließend rege aus.



## Den Glauben bezeugen - Ökumenischer Gottesdienst am Reformationstag

Gemeinsamer Gottesdienst der Ökumene Esterfeld zum Reformationstag: „Das ist ja wie Weihnachten“, freute sich Annelen Tandara, Pastorin der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Meppen-Schöninghsdorf, als sie die zahl-



reichen Besucher des ökumenischen Gottesdienstes zum Reformationstag im Gemeindezentrum ihrer Gemeinde am Stadtförst in Meppen begrüßte. Der Gottesdienstraum reichte trotz zusätzlicher Sitzplätze nicht aus um allen Gästen Platz zu bieten so daß auch im Foyer noch Stühle aufgestellt werden mußten. Zu der Glaubensfeier hatten neben der gastgebenden Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Meppen-Schöninghsdorf auch die Evangelisch-lutherische Bethlehemgemeinde und die Römisch-katholische Kirchengemeinde St. Maria zum Frieden eingeladen.

Der Gottesdienst stand unter dem Motto „Glauben bezeugen“. Dieses Thema spiegelte sich im gemeinsamen Gebet, der Predigt und mehreren Sketchen wieder, die von Mitgliedern der Gastgebergemeinde aufgeführt wurden. Musikalisch untermalt wurde der Gottesdienst von Dr. Lukas Speckmann an Orgel und Klavier sowie den Chören der Evangelisch-reformier-

ten Kirchengemeinde Meppen-Schöninghsdorf und der Bethlehemgemeinde. Die liturgische Gestaltung übernahmen neben Pastorin Annelen Tandara Pastor Achim Heldt und Pater Benny Matthew Chirayilparambil.

Die Besucher zeigten sich sehr zufrieden mit der gelebten Ökumene in Esterfeld. Im Anschluss an den Gottesdienst nutzten die Gläubigen der verschiedenen Konfessionen im Gespräch bei Kaffee, Tee und Gebäck die Gelegenheit einander besser kennen zu lernen. Da das gemeinsame Feiern des Reformationstages von den Christen der Ökumene Esterfeld so gut angenommen wird, soll diese Tradition auch im nächsten Jahr fortgesetzt werden. Gastgeber wird dann die katholische Kirchengemeinde St. Maria zum Frieden sein.

Hagen Gundlach-van Dühren  
(Text und Foto)

	Datum	Zeit	Prediger	Bemerkung	Kollekte
Februar	03.02.19	10:30	Äp. Speckmann	Gottesdienst	Diakonie im Synodalverband
	10.02.19	10:30	Pn. Tandara	Gottesdienst	Katastrophenhilfe
	17.02.19	10:30	P. Bilker	Gottesdienst Kanzeltausch	Besondere gesamtkirchliche Aufgaben (EKD-Kollekte)
	24.02.19	10:30	Pn. Tandara	Dankeschön-Gottesdienst	Jugendarbeit in unserer Gemeinde
	01.03.19	19:00	Weltgebets- team	Gottesdienst, , Weltgebetstag Bethlehem Kirche Meppen	
März	03.03.19	10:30	Pn. Tandara	Gottesdienst	Seniorenarbeit
	10.03.19	10:30	Pn. Tandara	Gottesdienst	Hoffnung für Osteuropa
	17.03.19	10:30	Pn. Tandara	Gottesdienst, Taufe	Schwarzes Kreuz
	24.03.19	10:30	Pater Benny	Gottesdienst ökumenischer Kanzeltausch	Evangelische Minderheitenkirchen
	31.03.19	20:00	P. Bilker	Gottesdienst	musikalische Arbeit in der Gemeinde
	07.04.19	10:30	ÄPn. Beermann	Gottesdienst	Jugendarbeit im Synodalverband
	14.04.19	10:30	ÄPn. Bückmann	Gottesdienst	Norddeutsche Mission
	18.04.19	20:00	Pn. Tandara	Gottesdienst, Abendmahl Gründonnerstag	Konfirmandenarbeit in unserer Gemeinde
April	19.04.19	15:00	Äp. Speckmann	Gottesdienst, Chor Karfreitag	Roter Davids-Schild
	21.04.19	10:30	Pn. Tandara	Gottesdienst, Abendmahl Ostersonntag	Kindergottesdienstarbeit
	22.04.19	10:30	Pn. Schäfer	Gottesdienst Ostermontag	Intact
	28.04.19	10:30	Pn. Tandara	Gottesdienst	Selbsthilfegruppe

Die Gottesdienste finden, bis auf besonders gekennzeichnete, in unserem Gemeindezentrum am Stadtforst statt.



### Kindergottesdienst

24.02.  
24.03.  
28.04.



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

Quelle: Ev. Kirche

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag



Aus Gründen des Datenschutzes dürfen die Namen der Personen in der Internetversion nicht genannt werden.

Diese können Sie der gedruckten Version unseres Gemeindegrußes, das Sie in unserem Gemeindezentrum erhalten, entnehmen.

## Taufe

2.12.2018, Emil Krieger, „Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest“. (Psalm 91, Vers 11 + 12)

Folgende Gemeindeglieder sind zugezogen:

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen die Namen der Personen in der Internetversion nicht genannt werden.

Diese können Sie der gedruckten Version unseres Gemeindegrußes, das Sie in unserem Gemeindezentrum erhalten, entnehmen.

## Synodales Frauentreffen

Zum jährlich stattfindenden synodalen Frauentreffen kamen wir, Frauen aus den verschiedenen Gemeinden unseres Synodalverbandes, in diesem Jahr in Freren zusammen. Wir trafen uns in einem von der Caritas unterhaltenen Kaufhaus vergleichbar mit dem sozialen Kaufhaus hier in Meppen. Zum Unterschied zu Meppen gibt es auch ein Café, in dem für einen geringen Betrag Kaffee, Tee, Brötchen und Kuchen erworben und verspeist werden können. So saßen auch wir bei Kaffee, Tee und Brötchen zusammen, um uns über Aktivitäten in unseren Gemeinden auszutauschen. So erfuhr ich auch, dass es eine kleine Dauerausstellung gibt, in der am Beispiel zweier russlanddeutscher Familien aufgezeigt wird, welche Schicksale sie erlebt haben und wie sie nach Freren gekommen sind. Frau Heilmann aus der Frererer Gemeinde, die selbst zu einer dieser Familien

gehört, ist bereit, durch die Ausstellung zu führen. Es ist möglich, einen Besuch dort mit einem Kaffeetrinken zu verbinden. Das Gespräch und die Ausstellung ermöglichen es uns, etwas mehr über das Leben dieser Mitbürger zu erfahren. Unsere Diakoniereferentin Angelika Suiver war auch eingeladen. Sie stellte verschiedene Veranstaltungen besonders für Frauen für 2019 vor und warb um Bekanntmachung in den Gemeinden und Teilnahme.

Zum Abschluss besuchten wir noch die Frererer Kirche. Herr Fritz aus der Gemeinde, der sich intensiv mit der Geschichte der Kirche beschäftigt hat, stellte uns seine Kirche sachkundig und unterhaltsam vor und machte uns auf Eigenheiten des Baus und seiner Ausstattung aufmerksam.

Anita Beermann



Die Gruppe bei der Besichtigung der Frererer Kirche



## Armenienhilfe 2018 - Paten und Helfer/innen gesucht

Die Fortsetzung unserer Arbeit für die Kinder, Kranken und Armen in Armenien hat uns auch im letzten Jahr wieder vor große Herausforderungen gestellt, die sich letztendlich, trotz mancher Mühen, doch für alle gelohnt haben. Zunächst blicken wir dankbar auf den erneuten ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag (897,32 € Kollekte und 781,03 € Erlös für Kaffee, Kuchen und Erbsensuppe), zurück, der wiederum gut besucht und sehr schön gestaltet war, auch das Wetter spielte mit; ebenso beim Stadtfest (789,80 € Erlös) Ende August. Ein gut sortiertes Angebot gebrauchter Bücher und attraktive Preise beim Fädenziehen zogen manchen Besucher an; im Sommer gibt es allerdings auch viele Konkurrenzveranstaltungen und Freizeitaktivitäten. Auf dem Weihnachtsmarkt fand trotz oder vielleicht gerade wegen des am Sonntag ungemütlich nassen Wetters auch der Glühweinguten Absatz (Erlös: 1081,10 €) Allerdings erfordert der Auf- und Abbau des Standes viel Kraft, daher freuen wir uns über jeden jüngeren und mittleren Alters, der uns zukünftig dabei und bei anderen Aktivitäten, z.B. in der Bücherstube, unterstützt. Unser Team ist naturgemäß nun deutlich in die Jahre gekommen. An dieser Stelle herzlichen Dank für jahrzehntelangen Einsatz! Der Gesamtkontostand betrug Anfang Oktober 40396,87 €.

Vom 9.10. bis 21. Oktober 18 waren wir wiederum vor Ort in Armenien, aus den Altersgründen leider ohne Neuenhau-

ser Beteiligung. Paul-Gerhard Roth aus Hamburg und ich haben etliche Familien besucht, einige in großer Not, andere mit deutlichen Fortschritten, dank Ihrer Unterstützung. Levon in Abovian ist nun im zweiten Ausbildungsjahr als Elektriker und lernt mit Freude und Erfolg. So hoffen wir, dass er bald einen Job findet, mit dessen Gehalt er auch seine Mutter Hasmik und Schwester Tamar versorgen kann. Auch im Dorf Dhurahovit hat der, nach (erfolgreicher) Chemotherapie muskelgeschwächte Familienvater ein Gewächshaus im Garten aufbauen können und bereits zwei kleine Ernten eingebracht. Mit der von ihm gewünschten Erweiterung, die wir gerne unterstützt haben, wird die Familie innerhalb der landwirtschaftlichen Kooperative dann deutlich mehr zum gemeinschaftlichen Erlös und Lebensunterhalt beitragen können. Allerdings gestaltet sich der Absatz von Obst und Gemüse auf dem Markt zunehmend schwieriger. In Urzachzor führt uns die Mutter einer von uns seit längerem unterstützten Familie zu einer weiteren Familie im Dorf: Der Vater ist am 2.10.18 im eigenen Garten bei Bauarbeiten von Steinen und Geröll verschüttet und dabei tödlich verletzt worden, der zweitjüngste Sohn hat dies wohl relativ unbeschadet überlebt. Insgesamt hat die Familie 5 Kinder, die äl-



teste Tochter ist bereits verheiratet, ein Sohn schon 18 Jahre alt. Bleiben eine 16 jährige Tochter und zwei Jungen von 17 und 13 Jahren. Die Behausung ist sauber, aber kaum möbliert, im Garten hat man Reisig, wohl zum Heizen gesammelt. Der bereits erwachsene Sohn baut in der Nähe Tabak an und verdient dabei ein wenig Geld. Wir nahmen die drei Jugendlichen spontan in unser Patenschaftsprogramm auf. Derzeit haben wir über die Kirche in Yerevan 115, das kirchliche Sozialzentrum in Gyumri 21 und bei Prof. Budargian fünf Patenkinder. Die Patenschaften gewährleisten eine Stabilität und Kontinuität unserer Arbeit. Für ca. 35 Kinder und Jugendliche in Armenien suchen wir noch Paten, die Patenschaften laufen jeweils bis in das Jahr, in dem die Kinder ihr 18. Lebensjahr vollenden. So können Sie selbst entscheiden, wie lange Sie sich verpflichten; geben Sie uns einfach an, ob das Kind unter sechs, unter oder über zwölf Jahre alt sein soll. Wenn Sie dann Pate/Patin werden möchten, wenden Sie sich bitte an Frau Christiane Thies (Tel. 05942 720 82 71, kika.thies@web.de) oder an mich: andreas.gries@freenet.de.

Die kleine Krankenkasse über das Surb Astvatmasayr Medical Centre in Yerevan ist ein weiteres wichtiges Anliegen unserer Arbeit. Bei unseren Familienbesuchen haben wir auch im vergangenen Jahr immer wieder nur Positives erfahren. Die Menschen, die unsere Krankenkasse in Anspruch nehmen mussten, sind in Nikolays Klinik

stets bestens behandelt und betreut worden, vor allem auch sehr freundlich. Mit dem Geld aus der Krankenkasse geht Nikolay sehr sorgsam um, in 2018 hat er insgesamt 4350 € ausgegeben. Zusammenfassend möchte ich die große Dankbarkeit der Menschen in Armenien an Sie alle weitergeben. Was wir von verschiedensten Menschen immer wieder erfahren haben, ist nicht nur der Dank für die Hilfe, sondern besonders die Freude darüber, dass Menschen im fernen Deutschland gerade an sie denken. Wir sind davon überzeugt und drücken dies dann auch aus, dass es vom lieben Gott so gewollt ist. Möge der Herr unsere Arbeit, solange sie notwendig ist, segnen und sobald es möglich ist zu einem guten Ende bringen.

Ihr Andreas Gries



Gewächshaus in Dhurahovit, von links: Paul-Gerhard Roth aus HH, Naira Geworkian, unsere Dolmetscherin, Wartan, der Leiter der landwirtschaftlichen Kooperative und der Familienvater, der hier nun einen bescheidenen Gemüseanbau betreiben kann.

## Diakonische Konferenz in Hamburg

Die diesjährige Diakonische Konferenz unserer reformierten Landeskirche fand in Hamburg am 20. und 21. Oktober statt. Das Thema lautete: „Integration – Umgang mit Vielfalt“ und stand unter dem biblischen Motto „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid ...“ Matthäus (11,28a). Nach der Begrüßung und hinführenden Grußworten unseres Kirchenpräsidenten Dr. Heimbucher und Frau Lotzkat, Amtsleiterin des Amtes für Arbeit und Integration, erfolgte der Bericht aus dem Diakonischen Werk. Pastor Dr. Tobias Woydack, Vorstand des Diakonischen Werks Hamburg, hielt den Vortrag zum Thema. Er machte deutlich, dass Integration sich auf alle Lebensbereiche erstreckt und eigentlich Inklusion heißen müsste.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen der vielen Teilnehmer aus der ganzen Landeskirche ging es in neun Gruppen zu unterschiedlichen Projekten.

Ich hatte mich für die Gruppe „Rathauspassage“ angemeldet. Unter dem Rathausmarkt am Durchgang zur U-Bahn wurde der vorher unansehnliche, verschmutzte Raum nun für ein kirchliches Projekt genutzt. Es wurden „Geschäfte“ eingebaut. So entstand ein Second-hand Laden mit hochwertiger Ware und entsprechend höheren Preisen, in dem auch Eine-Welt-Waren angeboten werden. Gegenüber befindet sich ein Restaurant, daneben ein Antiquariat (Bücher, Schallplatten), man kann auch Tickets erwerben, und dann

gibt es noch einen „stillen Bereich“, in dem Andachten gehalten werden. Hier steht eine gute Orgel. Es ist eine ansprechende Einrichtung entstanden. Da in der Passage keine Fenster vorhanden sind, hat der verantwortliche Pastor Petersen es geschafft, alte künstlerisch gestaltete Kirchenfenster mit Beleuchtung anbringen zu lassen. In der Rathauspassage werden u. a. Langzeitarbeitslose beschäftigt und versucht, dass sie wieder eine feste Arbeit erhalten.

Am Abend wurde noch ein gemeinsames Singen angeboten. Am Sonntag klang die Diakonische Konferenz mit einem gemeinsamen Gottesdienst und Kaffeetrinken aus. Die Hamburger Gemeindeglieder waren überrascht, an diesem Sonntag einen so gut besuchten Gottesdienst zu erleben...

Die Diakonische Konferenz 2019 findet ganz in unserer Nähe, im Kloster Frenswegen, am 26. Oktober statt. Schon jetzt sind wir wieder alle herzlich dazu eingeladen.

Anita Beermann



Drei weitere der neun Initiativen der Diakonischen Konferenz:

1) „Seemannsclub Duckdalben“ - ein Betreuungsangebot für See-Leute aller Nationen im Hamburger Hafen. Nach oft wochen- und monatelanger Knochenarbeit auf dem Meer, in einer Welt aus Stahl und Diesel, bietet die Seemannsstation jährlich 40.000 Menschen aus 181 Ländern praktische Hilfe und Orientierung. Hier können sie in Ruhe über Telefon oder Internet mit ihren Familien Kontakt aufnehmen, Geldüberweisungen tätigen oder im „Raum der Stille“ Andachts- und Gebetsnischen vorfinden.  
Ein sehr willkommenes Angebot!

2) „Teestube Sarah“ - Straßensozialarbeit für Prostituierte  
Ein Bollerwagen, gefüllt mit warmen Getränken und Süßigkeiten, ist das Markenzeichen mit dem die Ehrenamtlichen der Teestube unterwegs sind. Sie ziehen durch das Sperrgebiet auf St. Pauli und bringen den Prostituierten Warmes und Menschliches vorbei. Es sind die Begegnungen und Gespräche auf Augenhöhe, in der die gesellschaftlich verachtete Stellung dieser Frauen so gar keine Bedeutung hat. Durch die ehrenamtliche Arbeit der Teestube Sarah entsteht für diese Frauen ein ganz besonderer Moment von Nähe und Angenommensein. Ein fast familiäres Netzwerk!



3) Heilsarmee – Mission und Sozialarbeit für Bedürftige  
„Wir kümmern uns“, so lautet das Motto der Heilsarmee, die im Herzen von St. Pauli eine Tagesstätte für einsame, bedürftige und im Leben gestrandete Menschen betreibt. Hier können sich Menschen ausruhen, zu essen bekommen und auch ihren Körper pflegen. Aus der Kleiderkammer können sie jahreszeitlich entsprechende Bekleidung erhalten, sich die Haare schneiden lassen und ein offenes Ohr finden.



Fazit: Die Diakonische Konferenz war beeindruckend!

Angelika Suiver

Eine Zeitreise an Heiligabend

In unserem Gemeindezentrum herrschte bereits in der Vorweihnachtszeit reges Treiben, denn an Heiligabend war auch in diesem Jahr ein Krippenspiel geplant. Jeden Samstag nachmittag trafen sich Kinder, Eltern und Betreuer, um das Krippenspiel einzuüben und sich beim gemeinsamen Plätzchenbacken und Basteln auf die Feiertage einzustimmen. In diesem Jahr hatte Pastorin Annelen Tandara ein modernes Stück ausgewählt, das die Zuschauer mit auf eine weihnachtliche Zeitreise nahm. Das Ensemble, welches

mit 24 Kindern und Jugendlichen größer war als in den vergangenen zwei Jahren, hatte fleißig Texte geübt und die Szenen geprobt. Aufgeführt wurde das Krippenspiel im Rahmen eines Gottesdienstes am Heiligen Abend im Gemeindezentrum in Meppen. Für ihre Darbietung erhielten die kleinen Darsteller und ihre Unterstützer begeisterten Applaus aus dem voll besetzten Gottesdienstraum.

Hagen Gundlach-van Dühren



Das Ensemble des Krippenspiels mit Pastorin Annelen Tandara  
Foto: Claudia van Dühren



Die letzten Wunder

Am letzten Tag seines Lebens verändert Jesus das Leben einiger Menschen auf wunderbare Weise.

Als Jesus das schwere Kreuz schleppt, schauen viele Neugierige zu. Unter ihnen auch **Simon von Kyrene**. «He, du da!», ruft ihn ein Soldat. Simon muss anstelle von Jesus das Kreuz schultern und tragen. Doch als er die Last spürt, ist er Jesus ganz nah. Er ist stolz, ihm helfen zu können. Er ist froh, nicht mehr zu den anderen Neugierigen zu gehören, die nur untätig dem Leid Jesu zuschauen.



(Lukas 23,26)

**Josef von Arimathäa** überrascht sich selbst. Er gehört zu den Priestern, die Jesus hassen. Aber er ist eigentlich ein Anhänger Jesu – aber nur heimlich. In dieser Nacht entscheidet er sich, offen zu Jesus zu stehen. Er bittet um Erlaubnis, Jesus begraben zu dürfen. Er nimmt ihn vom Kreuz ab. Gemeinsam mit einem Freund wickelt er ihn in Leinen und bringt ihn in eine Grabhöhle. Zu zweit schieben sie einen schweren Fels davor.

(Markus 15,43–46)



**Rätsel:** Ei, ei, ei, es ist Ostern! In den abgebildeten Dingen und Tieren steckt ein Ei: Findest du die Begriffe?



Dein Ostersalat

In der Osterzeit gibt es viele hartgekochte Eier! Schneide 6 hartgekochte, geschälte Eier, 150 Gramm Kochschinken und eine halbe rote Paprika in kleine Würfel, gib alles zusammen mit einer Dose (abgetropft) Mais in eine Salatschüssel. Für die Salatsauce verrühre 100 Gramm Mayo, eine halbe Tasse Milch, eine



Prise geriebene Muskatnuss, Salz und Pfeffer. Rühre alles vorsichtig um und streue gehackten Schnittlauch darüber.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 8 bis 10 Jahren: [www.halle-benjamin.de](http://www.halle-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand).  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)





www.klasmann-deilmann.com



**Gerd Wermes** GmbH  
Immobilienvermittlung & Objektbewertung

☎ **05932 - 4234**



**moorkamp**  
hairstyling

Krokusstraße 1 - 49716 Meppen  
Telefon (0 59 31) 1 45 59  
www.friseur-moorkamp.de



So erreichen Sie uns

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde  
Meppen-Schöninghsdorf  
Am Stadtforst 40  
49716 Meppen  
🌐 meppen.reformiert.de

Pfarrerin Annelen Tandara  
Am Stadtforst 38  
49716 Meppen  
☎ (05931) 1 61 70  
@ annelen.tandara@reformiert.de

Gemeindebüro  
Gabriele Köther  
neue Öffnungszeiten:  
Fr. 9 - 12 Uhr, nachmittags nach Vereinbarung  
☎ (0 59 31) 1 30 73  
☎ (0 59 31) 88 23 34  
@ meppen@reformiert.de

Kirchenrat  
@ kirchenrat.meppen@reformiert.de  
Jürgen Book (Vorsitzender)

Bankverbindung z. B. für das Ortskirchgeld  
Kontoinhaber: Ev.-ref. KG Meppen-Schöninghsdorf  
IBAN: DE28 2665 0001 0044 0028 71  
BIC: NOLADE21EMS

## Hilfen

Telefonseelsorge: ☎ 0800-1110111  
Kinder- u. Jugendtelefon: ☎ 0800-1110333  
Beratung u. Hilfen für Kinder, Jugendliche u. Eltern: ☎ (0 59 31) 4 40  
Psychologische Beratungsstellen für Eltern, Kinder und Jugendliche, Ehe-, Familien-, Lebens- und Erziehungsberatung Meppen: ☎ (0 59 31) 1 20 50  
Beratungsstellen bei Gewalt und sexuellem Missbrauch gegen Kinder und Jugendliche Deutscher Kinderschutzbund e.V. Meppen: ☎ (0 59 31) 87 65 80  
Frauen- und Kinderschutzhäuser (Sozialdienst Kath. Frauen e. V. Meppen): ☎ (0 59 31) 77 37 (rund um die Uhr)  
Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung: ☎ (0 59 31) 9 81 50  
Behandlungsstellen für Suchtkranke und Drogenabhängige: (0 59 31) 9 81 50

## Impressum

Der Gemeindebrief erscheint vier Mal pro Jahr  
Herausgeber: Ev.-ref. Kirchengemeinde Meppen-Schöninghsdorf  
Redaktion:  
Werner Fleischhauer, Claudia van Dühren, Roman Möller, Ralf Hömmeke, Annelen Tandara  
gemeindegruss-meppen@reformiert.de  
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen  
Auflage: 1.200 Exemplare  
Die nächste Ausgabe erscheint am 01.05.2019  
Bildnachweis: Gemeindebrief,  
alle Bilder und Fotos ohne Quellenangabe sind privater Herkunft

Hier kommen Sie mit Ihrem Smartphone direkt auf unsere Internetseite:  
meppen.reformiert.de





## TERMINE

Bibelkreis: A. Tandara: 20.2., 20.3., 17.4., jeweils um 20 Uhr  
Chor: M. Grabowski: Montags, 20 Uhr  
Frühstück für Leib und Seele: A. Tandara, 14.2., 14.3., 11.4., jeweils um 9 Uhr  
Seniorentreff: A. Tandara, A. Bückmann, 28.2., 28.3., 25.4., jeweils um 15 Uhr  
Kirchencafé und Bücherbörse: Jeden Sonntag im Anschluss an den Gottesdienst  
Kindergottesdienst: Jeden 4. Sonntag um 10:30 Uhr  
Kindergottesdienst-Vorbereitung: A. Tandara, nach Absprache  
Konfirmandenunterricht: 23.02., 23.03., 27.04., jeweils von 9:30-13:30 Uhr  
Jugendgruppe „Fun Factory“ : jeden Freitag, jeweils von 18:30-21 Uhr  
Kochkurs für Männer: H.-G.Maus-Trauden: 19.02., 19.3., 16.4., jeweils um 19 Uhr  
Besuchsdienstkreis: 26.3., um 17 Uhr  
Geburtstagsfeier: 10.7., 15 bis 16:30 Uhr (Eingeladen sind alle Geburtstagskinder, die von Januar bis Juni 75 Jahre und Älter geworden sind)  
Selbsthilfegruppe: C. Vry: 1.2., 15.2., 1.3., 15.3., 5.4., 20.4., jeweils um 18:30 Uhr  
Trauerbegleitung: A. Suiver: Termine nach Vereinbarung Tel: 0170 4697853,  
Email: angelika.suiver@reformiert.de

Ökumenische Segensfeier zum Valentinstag: Termin siehe Aushang, Propsteikirche Meppen  
Weltgebetstag : 1.3., 19 Uhr, Bethlehemgemeinde Meppen  
Gottesdienst am Gründonnerstag: 18.4., 20 Uhr  
Gottesdienst am Karfreitag: 19.4., 15 Uhr  
Gottesdienst am Ostersonntag: 21.4., 10:30 Uhr mit Abendmahl  
Gottesdienst am Ostermontag: 22.4., 10:30 Uhr  
Taizé-Andacht in der Propsteikirche jeden 4. Freitag im Monat, Zeit s. Aushang  
Trauercafé: 9.2., 9.3., 13.4. um 15 Uhr (bis 17 Uhr) im Café Koppelschleuse